

 Material

Antisemitismus und Rassismus im Kontext des Nahostkonflikts

**Antisemitismus und Rassismus im Kontext des Nahostkonflikts**

Schritt 3 Wirkungen von Antisemitismus und Rassismus auf Betroffene

# Fallbeispiele

Gefördert durch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt

**BERLIN GEGEN  
GEWALT**

**Landeskommision  
Berlin gegen Gewalt**

**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Inneres, Digitalisierung  
und Sport

Pädagogisches Begleitmaterial

**Israel Palästina Bildungsvideos**

[israelpalastinavideos.org](http://israelpalastinavideos.org)

## **Wirkungen von Antisemitismus und Rassismus auf Betroffene**

### Fragen zum Fallbeispiel

- ? *Wer ist in dieser Situation direkt betroffen?*
- ? *Welche Personen sind an der Situation aktiv oder passiv beteiligt?*
- ? *Wie könnte sich die betroffene Person in der beschriebenen Situation fühlen?*
- ? *Was bräuchte die betroffene Person von den beteiligten Personen?*

### Fall 1

Lior besucht die 9. Klasse einer Gemeinschaftsschule. Nach den Ferien sitzt sie mit ihren Klassenkamerad:innen in einem Stuhlkreis und alle erzählen nacheinander von ihren Ferien. Lior hat die Sommerferien bei ihrem Onkel und seiner Familie in Israel verbracht. Sie ist sich unsicher, ob sie davon erzählen soll, weil sie befürchtet, dass es blöde Reaktionen geben könnte. Schließlich entscheidet sie sich, doch von ihrem Familienbesuch zu erzählen. Daraufhin ruft Fabian „Kindermörder Israel!“. Viele Schüler:innen lachen. Die Lehrerin reagiert nicht auf den Kommentar.

## **Wirkungen von Antisemitismus und Rassismus auf Betroffene**

### Fragen zum Fallbeispiel

- ? *Wer ist in dieser Situation direkt betroffen?*
- ? *Welche Personen sind an der Situation aktiv oder passiv beteiligt?*
- ? *Wie könnte sich die betroffene Person in der beschriebenen Situation fühlen?*
- ? *Was bräuchte die betroffene Person von den beteiligten Personen?*

### Fall 2

Abed geht in die 12. Klasse eines Gymnasiums in Berlin Mitte. Er ist 2014 mit seiner Familie aus Syrien nach Deutschland geflohen und lebt seitdem in Berlin. Abed ist Palästinenser und viele seiner Familienmitglieder leben in Gaza. Im Unterrichtsfach „Politische Bildung“ soll es um den Nahostkonflikt gehen. Abed macht sich schon im Vorfeld Sorgen, dass es für ihn unangenehm werden könnte. Zu Beginn der Unterrichtseinheit beginnt direkt eine Diskussion. Anna sagt: „Was soll Israel denn machen? Sie müssen sich ja verteidigen. Sie sind umgeben von Islamisten und Terroristen. Wenn sie die Grenze nach Gaza öffnen würden, dann gäbe es jeden Tag Selbstmordattentate.“

## **Wirkungen von Antisemitismus und Rassismus auf Betroffene**

### Fragen zum Fallbeispiel

- ? *Wer ist in dieser Situation direkt betroffen?*
- ? *Welche Personen sind an der Situation aktiv oder passiv beteiligt?*
- ? *Wie könnte sich die betroffene Person in der beschriebenen Situation fühlen?*
- ? *Was bräuchte die betroffene Person von den beteiligten Personen?*

### Fall 3

Im Ethikunterricht einer Berliner 11. Klasse geht es um das Thema „Flucht und Migration“. In der Klasse sind einige Schüler:innen, deren Eltern oder Großeltern aus arabischen Ländern und der Türkei nach Deutschland eingewandert sind. Die Klasse sammelt Argumente für und gegen eine liberalere Einwanderungspolitik. Georg sagt: „Ich finde, als Nachfahren der Nationalsozialisten ist es auch unsere Verantwortung, dass es für Juden in unserem Land sicher ist. Deshalb ist es verantwortungslos, einfach unkontrolliert alle möglichen Menschen einwandern zu lassen. So importieren wir uns den Antisemitismus aus der arabischen Welt doch.“

## **Wirkungen von Antisemitismus und Rassismus auf Betroffene**

### Fragen zum Fallbeispiel

- ? *Wer ist in dieser Situation direkt betroffen?*
- ? *Welche Personen sind an der Situation aktiv oder passiv beteiligt?*
- ? *Wie könnte sich die betroffene Person in der beschriebenen Situation fühlen?*
- ? *Was bräuchte die betroffene Person von den beteiligten Personen?*

### Fall 4

Max geht auf eine Gemeinschaftsschule im Berliner Stadtteil Wedding. Er ist Jude und geht mit seinem Jüdisch-Sein auch offen um. Seine Familie ist 1991 nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion nach Deutschland eingewandert. Als es im Mai 2021 im Nahostkonflikt zwischen Israelis und Palästinenser:innen eskaliert, kommt eines Morgens sein Klassenlehrer in den Klassenraum um sagt: „Na Max, was treibt ihr da eigentlich momentan mit den Palästinensern?“. Max ist so perplex, dass er nicht weiß, wie er antworten soll. Seine beste Freundin Gülin erwidert: „Max hat doch gar nichts mit Israel zu tun!“.

## **Wirkungen von Antisemitismus und Rassismus auf Betroffene**

### Fragen zum Fallbeispiel

- ? *Wer ist in dieser Situation direkt betroffen?*
- ? *Welche Personen sind an der Situation aktiv oder passiv beteiligt?*
- ? *Wie könnte sich die betroffene Person in der beschriebenen Situation fühlen?*
- ? *Was bräuchte die betroffene Person von den beteiligten Personen?*

### Fall 5

Tal ist israelische Austauschschülerin in einer 11. Klasse an einer internationalen Schule in Berlin. Im Unterrichtsfach "Politische Bildung" geht es in den ersten 10 Minuten immer um aktuelles politisches Geschehen und alle Schüler:innen können ihre eigenen Themen einbringen. Während der Eskalationen zwischen Israelis und Palästinenser:innen im Mai 2021 bringt Adrian den Nahostkonflikt als Thema ein und spricht Tal direkt an: "Was ich nicht verstehe ist, dass die Juden - obwohl sie ja selbst wissen, wie es ist, diskriminiert zu werden - heute dasselbe mit den Palästinensern machen, was damals mit ihnen in Deutschland gemacht wurde".